

Prof. Dr.-Ing. Hans Seifert



Am 27.02.2012 ist Prof. Dr.-Ing. Hans Seifert nach langer Krankheit verstorben.

Im Jahre 1969 wurde mit Dr.-Ing. Hans Seifert an der damals noch jungen Ruhr-Universität in der Fakultät für Maschinenbau der erste Lehrstuhl für Maschinenelemente und Konstruktionstechnik besetzt. Durch seine Aktivitäten in der Universitätskommission für Forschung, als Dekan und als Prorektor hat er die Fakultät für Maschinenbau an der Ruhr-Universität Bochum entscheidend mitgeprägt.

Unmittelbar nach Kriegsende absolvierte Hans Seifert die Reifeprüfung und danach eine Mechaniker-Lehre. Von 1949 bis 1953 folgte das Maschinenbaustudium an der Universität Karlsruhe und daran anschließend bis 1957 die Zeit als Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Maschinenkonstruktionslehre und Kraftfahrzeugbau an der Universität Karlsruhe, wo er 1960 bei Prof. Kollmann über ein neuartiges Verfahren zur Berechnung instationärer Gasströmungen promovierte.

Beide Bereiche, die Maschinenkonstruktionslehre und der Kraftfahrzeugbau, prägten seinen weiteren Berufsweg. Bis 1962 war Hans Seifert als Leiter der Entwicklungs- und Forschungsabteilung der Motorenwerke Mannheim beschäftigt. Anschließend arbeitete er bis 1969 als Technischer Leiter der Firma Gebr. Seifert in Lüdenscheid. Während seiner Industrie-Jahre blieb Hans Seifert als Lehrbeauftragter mit der Hochschule verbunden.

Der Lehrstuhl für Maschinenelemente und Konstruktionslehre an der Fakultät für Maschinenbau der RUB, den Prof. Dr.-Ing. Hans Seifert bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1993 innehatte, zeichnete sich durch eine Vielseitigkeit aus, die sowohl seine Persönlichkeit als auch die frühen Jahre der Ruhr-Universität Bochum widerspiegeln. Ursprünglich eher in Richtung Motorenbau orientiert, legte Prof. Seifert einen weiteren Schwerpunkt im Bereich des Rechnerunterstützten Konstruierens. Er gehört damit zu den erfolgreichen Pionieren der CAD-Technik. Weitere Forschungsschwerpunkte wurden die Bereiche Hydrodynamische Gleitlager – Hans Seifert ließ den seinerzeit weltgrößten Prüfstand bauen – und Konstruktionsmethodik. Die Konstruktionsmethodik lag ihm besonders am Herzen, und auch nach seiner Emeritierung im Jahr 1993 arbeitete er auf diesem Gebiet mit großer Begeisterung weiter. Daneben entwickelte Prof. Hans Seifert in den letzten 10 Jahren großes Interesse an der Brennstoffzellentechnologie und erzielte wertvolle Forschungsergebnisse auch in diesem Bereich.

Prof. Seifert war Mitgründer und Gesellschafter mehrerer Unternehmen, die auf der Grundlage seiner wissenschaftlichen Arbeiten entstanden. Er war Mitglied der Ingenieurgesellschaft für rechnerunterstützte Motorenentwicklung und Mitglied der ehemaligen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Maschinenelemente, Konstruktionstechnik und Produktentwicklung (WGMK), heute WiGeP - Wissenschaftliche Gesellschaft für Produktentwicklung.

Die Ergebnisse des wissenschaftlichen Wirkens von Prof. Seifert sind in mehr als 90 Veröffentlichungen dokumentiert. Seine Doktoranden, die heute in vielen bedeutenden Unternehmen sowie als Professoren an Universitäten und Fachhochschulen erfolgreich tätig sind, legen ein breites Zeugnis über die Leistungen von Prof. Seifert in Forschung und Lehre ab.

Die Fakultät für Maschinenbau empfindet großen Respekt vor seinem Lebenswerk und wird die Forscherpersönlichkeit und den Kollegen Prof. Hans Seifert in ehrentvoller Erinnerung behalten.